

Weg damit!

Weg mit Biogemüse in dreifacher Plastikfolie – Heuchler!

Routine, du altes Jammerweib. Geh und such dir eine andere Kaffeerunde.

Weg mit Laufmaschen – nichts ruiniert die Beine einer Dame mehr.

Die Beliebtheit von gelben Flecken im Schnee ist in den letzten Jahren radikal gesunken. Also: Weg damit!

Bitte, Sasha Walle-Zeck, saug uns nicht so aus – oder sind Sie etwa ein Fan von Parasiten?

Leopardenfellmuster? Nein, ich verdiene mein Geld auf eine weniger umstrittene Weise – bloß weg damit!

Weg mit dem ewigen Zwang.

Die schrecklich nette Familie wird dringendst zur Emigration gebeten.

Weg mit Dieter Bohlen's Exfrau, seiner Frisur, seinen gehässigen Sprüchen und allen anderen monströsen Ausgeburten seines Gehirns.

Lasst uns die ewige Ungeduld aufgeben – es kommt so, wie es kommen soll. Am besten möglichst schnell!

Rassismus hätte hier und dort sowieso seit Anbeginn der Menschheit nichts verloren.

Weg mit Teleshopping, Klingeltonzwischenhaltungen und Werbepausen – alles, was wir wollen, ist in friedlichem Flimmern dahinzuvegetieren.

Weg mit bis aufs Fleisch eingerissenen Fingernägeln.

Ein Aus den endlos besserwiserischen Lebensratgebern – die einzigen Bücher, die dem Leser seine Fehler vorwerfen.

Weg mit den Hüftprothesen alternder Rocklegenden – wenigstens ihr solltet doch unsterblich sein!

Verbrennt allen Ramsch und verwüstet Souvenirläden – wer will Plastik in seinen Erinnerungen?

Bleicht vergangene Wunden aus weißen Westen – Gewinner wollen Waschmaschinen.

Ein für alle Mal Schluss mit dem Produkt „Frau“ - das sollte schon Jahrhunderte lang ausverkauft sein.

Einmal Platzverweis für gebrochene Herzen und gespaltene Haarspitzen – weg damit!

Weg mit „zarten“ Pastelltönen – der Seekrank-Teint ist out.

Textvorlage Personifikation: Der Tisch

<p>Hans Baumann: Der Tisch</p> <p>Es war einmal ein Tisch, der war ganz aus Tannenholz gemacht. Das wusste er auch und dachte Tag und Nacht daran, woher er stammte, woraus er bestand und dass er eigentlich immer noch eine Tanne war. Und wenn er den Wind ums Haus hörte, dann konnte er nicht mehr ruhig stehen und schwankte hin und her.</p>	<p>Ein Tisch, ganz aus Tannenholz. Bei Tag und Nacht Denkt er, woher Er stammt. Tannengedanken Hört er vorm Haus Den Wind - Wie kann er da Ruhig stehen? Dann schwankt er hin und her.</p>
---	--

04_Textbeispiele Personifizierung

Diese zwei Texte sind zur Schreibaufgabe: „Personifiziere deinen Begriff und schreibe dazu: ein Märchen, ein Gedicht.....“ entstanden sind.

Begriff: DAUERHAFTIGKEIT

Es war einmal, vor langer Zeit, die DAUER. Mit der Zeit wurde die DAUER wahrhaftig.

So wurde aus der DAUER die DAUERHAFTIGKEIT. Die DAUERHAFTIGKEIT ist somit auch schon sehr alt und doch wird sie in unserer Zukunft immer wichtiger werden und ihre Meinung wird einmal sehr gefragt sein. So ist sie nie zufrieden, denn was ist schon DAUERHAFTIGKEIT?

DAUERHAFTIGKEIT ist etwa, das über lange Zeit wahrhaftig bleibt. Doch was ist eine lange Zeit? Für die Menschen sind es 50 Jahre oder 100 Jahre. Für die Natur sind es jedoch Jahrtausende oder vielleicht sogar noch mehr, die zeigen, ob etwas dauerhaft ist.

(Felix Dialer)

Begriff: EINREICHUNG

Es war einmal ein Blatt Papier. Es war sehr klein und auch noch leer. Es wuchs heran und bestand nun aus Ideen und Skizzen und wurde zum Vorentwurf. Der Vorentwurf wurde älter und wuchs heran zum Entwurf. Er entwickelte sich prächtig weiter und glich schon fast einem ausgewachsenen Einreichplan.

Als er voller Ideen und Zeichnungen war, die seinen Eltern, dem Planer und dem Bauherrn gefielen,

wurde er zum reifen Einreichplan. Voller Stolz ging der Einreichplan mit seinen Freunden, dem

Baugesuch und dem LV zu einem Turnier, das in ihrem Dorf namens Planung stattfand. Der Hauptpreis

bei diesem Turnier war der Bescheid. Jeder Einreichplan hat als größtes Ziel, einen Bescheid zu

erhalten. Die Gruppe des Einreichplans nannte sich für dieses Turnier „Einreichung“. Der Einreichplan

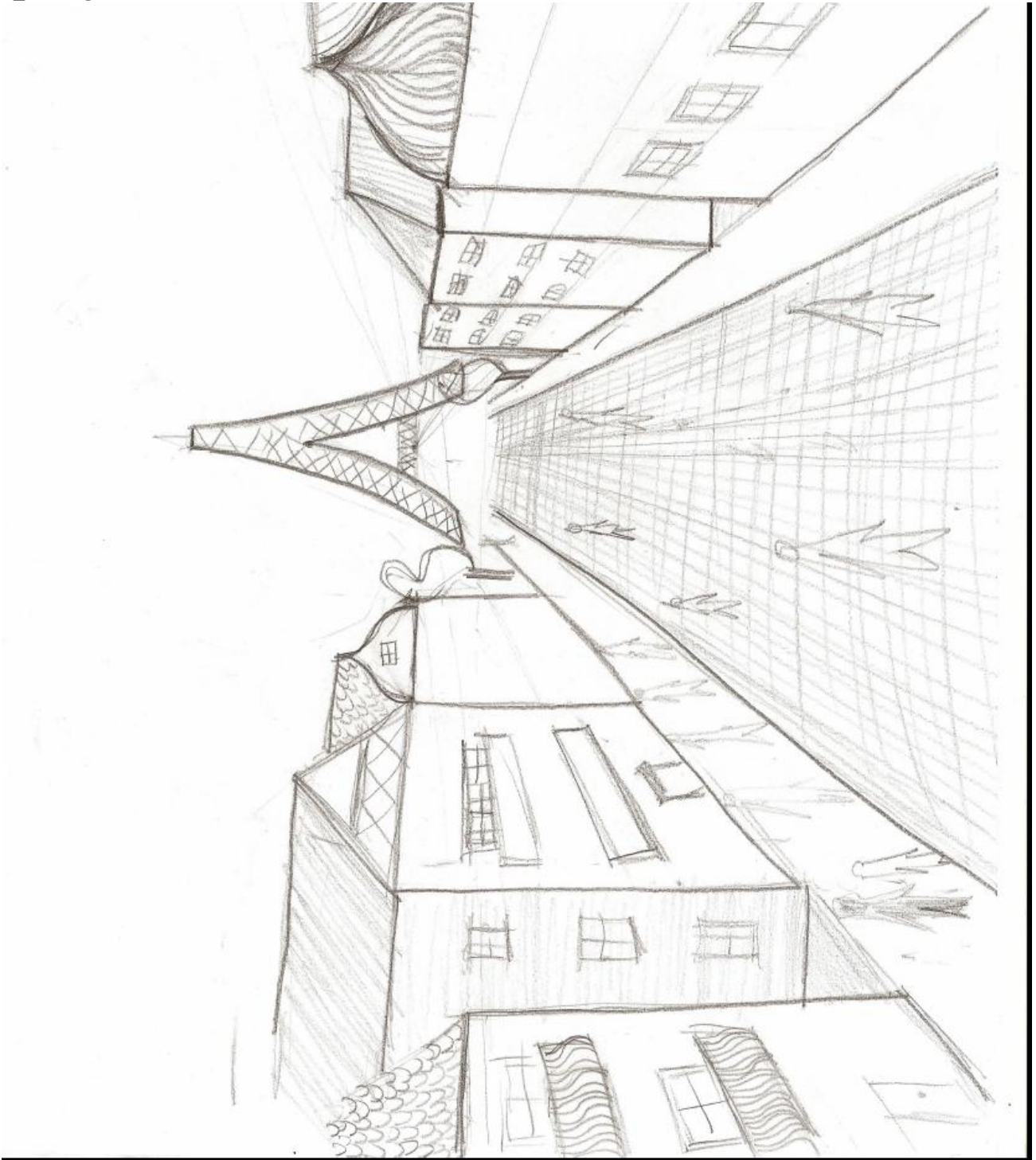
und seine Freunde hatten Aufgaben in Hinsicht auf die technische Richtigkeit zu erledigen. Die Gruppe

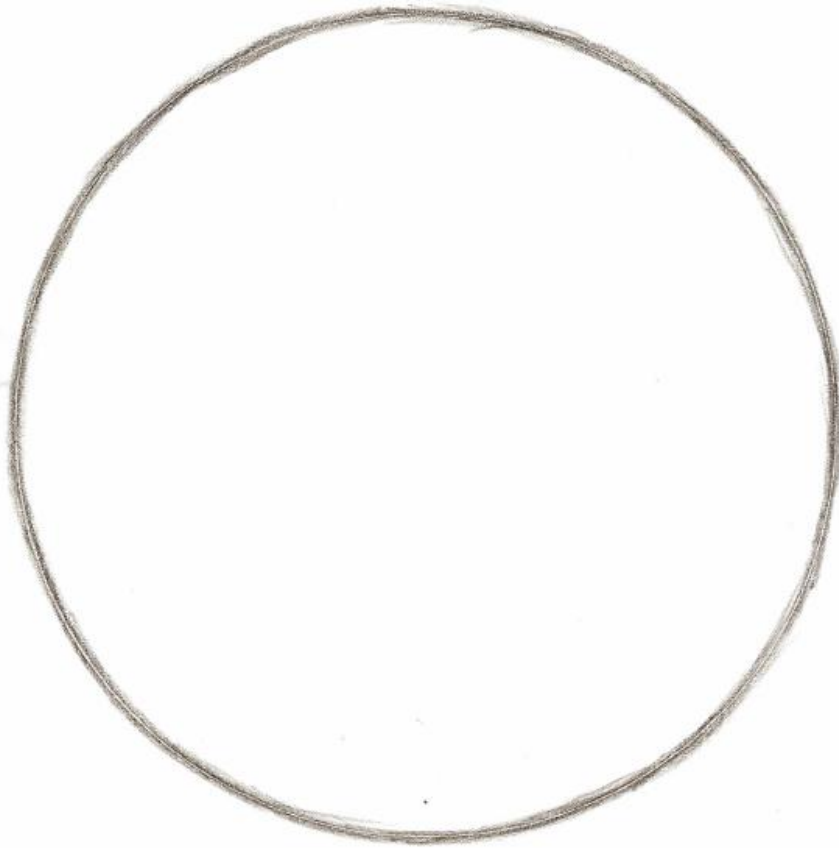
„Einreichung“ erledigte diese Aufgaben mit Perfektion und als Preis erhielt sie den hoch ersehnten

Preis: Bescheid.

(Sandra Rauch)

05_Avantgarde





Feld

Dauerhaftigkeit







Agner Michael

Phantasiereise mit dem Begriff

1. Körperwahrnehmung:

Setze dich so hin, dass du bequem sitzen kannst. Spüre deine Füße, wie sie am Boden stehen. Nimm deine Arme wahr. Hängen sie hinunter oder

liegen sie irgendwo auf? Wie fühlen sich deine Schultern an? Sind sie eher verkrampft oder entspannt? Versuche, die Schultern hängen zu lassen und dein ganzes Gewicht in den Stuhl fallen zu lassen.

Achte nun auf deinen Atem. Ist er eher ruhig oder eher schnell? Versuche, dich für ein paar Minuten ganz auf dein Ein- und Ausatmen zu konzentrieren. Vielleicht nimmst du wahr, wie dein Atem immer ruhiger und tiefer wird.

2. Phantasiereise mit dem Kraftwort

Denke nun an deinen Begriff. Versuche, ihn vor deinem inneren Auge zu zeichnen. Wie sieht er aus? Eher groß oder eher klein? Welche Farbe hat dein Begriff? Hat er eine bestimmte Form? – ist er grob skizziert, genau gezeichnet, mit dem Computer gezeichnet? Wie sieht dein Begriff aus? Vor welchem Hintergrund siehst du ihn? Nimm einfach deine Bilder wahr, ohne dass du viel dabei verändern willst.

Dein Begriff wandert nun an verschiedene Orte.

Stell dir vor, dein Begriff taucht am Himmel auf. Wie sieht er nun aus in dieser großen Entfernung?

Nun stell dir vor, dein Begriff erscheint in einer dir ganz vertrauten Landschaft? Wo taucht er auf? Wie fügt er sich dort ein?

Dein Begriff wandert jetzt weiter Richtung Süden. Stell dir nun vor, du sitzt am Strand und dein Begriff erscheint ganz klein am Ende des Horizonts. Langsam kommt er mit den Wellen immer näher und näher. Manchmal taucht er unter, manchmal taucht er wieder auf und surft auf den Wellen. Er wird immer größer und du kannst ihn immer klarer sehen.

Es kommt auf dich zu und du kannst ihn von allen Seiten betrachten. Innen und außen. Er steht so groß vor dir, dass du ihn wie mit einer Lupe anschauen kannst. Du siehst alle Details ganz genau. Du siehst die Orte und Umgebungen, mit denen dein Begriff verbunden ist,Du kannst den Begriff mit allen Sinnen begreifen und wahrnehmen.

Nimm dir Zeit und schau ganz genau hin, höre ganz genau hin, gibt es vielleicht auch etwas zu riechen und zu schmecken, einen typischen Geruch, einen typischen Klang

Schön langsam, verlässt dich der Begriff wieder. Du siehst noch einmal, wie der Begriff richtig groß vor dir steht, mit allen seinen Merkmalen und Eigenschaften. Und dann entfernt sich der Begriff ganz langsam von dir weg. Er wird immer kleiner am Horizont, bis du ihn nur mehr ganz klein sehen kannst.

Dir blieben alle Bilder, alle Merkmale, alle Eigenschaften, alles, was du sinnlich wahrgenommen hast

3. Begriff gestalten

Langsam wieder im Raum ankommen – Augen öffnen – Stille!

Gestalte nun deinen Begriff so, wie du willst!

Fritz / Maierhofer / Patreider (2011): Lernwelten.net, Bogen

Drei-Schritt-Recherchemodell - Checkliste für Schülerinnen und Schüler

SCHRITTE/WEG	ARBEITSFRAGEN	ARBEITSVORGÄNGE	ERGEBNIS
1. Ziel klären	1.1. Was ist mein Thema?	Was weiß ich über das Thema? Überblick über das Thema verschaffen	
	1.2. Wie kann ich das Thema eingrenzen?	Fragen: Welche Bereiche/Aspekte des Themas interessieren mich? Was ist von der Lehrkraft vorgegeben?	
	1.3. Welche konkreten Fragestellungen habe ich?	Das Thema in seinen Detailspekten aufschlüsseln. Fragen und Suchbegriffe	
2. Informationen suchen	2.1. Was suche ich?	Fotos, Tabellen, Karten, Filme, Texte, Tondokumente ...	
	2.2. Wo suche ich?	Welche Quellen stehen zur Verfügung und welche sind der Fragestellung angemessen? <input type="checkbox"/> Lexikon <input type="checkbox"/> Wörterbuch <input type="checkbox"/> Fachlexikon <input type="checkbox"/> Sachbuch <input type="checkbox"/> Atlas <input type="checkbox"/> Zeitung/Zeitschrift <input type="checkbox"/> OPAC <input type="checkbox"/> Web-OPAC <input type="checkbox"/> Internetlexikon <input type="checkbox"/> Internetportal - Text <input type="checkbox"/> Internetportal - Bild <input type="checkbox"/> Multimedialexikon <input type="checkbox"/> Suchmaschine - Text <input type="checkbox"/> Suchmaschine - Bild <input type="checkbox"/> Suchmaschine - Zeitungsartikel	
	2.3. Was finde ich?	Einschätzung der Quellen: Welche Quellen sind brauchbar? Sind die Quellen aktuell?	
	2.4. Was tun, wenn ich nichts finde?	Auf andere Themen erweitern. [zurück zu 1.] Neue Oberbegriffe suchen. [zurück zu 1.] In anderen Medien suchen. [zurück zu 2.1 oder 2.2]	
	2.5. Was tun, wenn ich im Internet nichts finde?	Habe ich die falsche Suchmaschine benutzt? Habe ich die Suchbegriffe falsch getippt? Ich habe nur Umlaute verwendet. Sollte ich es nun mit der Schreibung ae, oe, ue versuchen? Habe ich die Unterstriche in der Adresse korrekt eingegeben oder gibt es Leerzeichen in der URL? Sollte ich eine andere Schreibweise für das eingegeben Wort probieren, z. B. Computertheorie - Computer-Theorie - Computer Theorie? Sollte man das deutsche Wort „schießen“ bei .ch-Domänen als „schiessen“ eingeben? Werden Namen in anderen Sprachen eventuell unterschiedlich geschrieben?	
3. Suchweg auswerten	3.1. Wie ist die Recherche gelaufen? 3.2. Was hat geklappt? 3.3. Was hat weniger gut geklappt? 3.4. Wie könnte ich es besser machen? 3.5. Gibt es einen schnelleren bzw. effizienteren Suchweg?		

Recherchieren Arbeitsblatt 2

Fritz/Mainhofer/Patreider (2011): Lernwelten.net. Bozen

Recherchieren in einer Suchmaschine

INTERNET

Der folgende Infotext gibt dir eine Übersicht zur Verwendung der Bool'schen Operatoren.

SUCHOPERATOR	SUCHBEFEHL	BEISPIEL	ERLÄUTERUNG
UND	AND, +, Leerzeichen	Amöbe + Wasser	Es werden Dokumente gesucht, die beide Wörter enthalten. Die UND-Verknüpfung ist der Standardoperator.
ODER	OR	Amöbe OR Wasser	Es werden Dokumente gesucht, die mindestens eines der beiden oder beide Wörter enthalten.
UND NICHT	AND NOT, -	Amöbe -Wasser	Alle Dokumente, in denen Amöbe enthalten ist, aber nicht Wasser.
ZITAT	"..."	„Amöbe im Wasser“	Es werden nur Dokumente aufgelistet, in denen die Wörter in der exakten Reihenfolge zu finden sind.
PLATZHALTER	*	Amöb*	Sucht neben Amöbe Wörter wie Amöben, Amöbiasis.

1. Starte eine der folgenden Suchmaschinen:
www.fireball.de – www.lycos.de – www.altavista.de – www.metager.de
www.metacrawler.de – www.yahoo.de – www.paperball.de – www.web.de
www.google.de
2. Du wählst als Suchbegriff „Amöbe“. Gib die Trefferanzahl an bei:
 - a. Suche im Web:
 - b. Suche deutscher Seiten:
3. Was passiert, wenn du den Begriff „Amoebe“ eingibst?

4. Wähle nun als Suchbegriff „Amöbe“ und ergänze diesen durch den Begriff „Wechseltierchen“. Gib die Trefferanzahl an bei:
 Suche im Web:
5. Wähle nun als Suchbegriff „Amöbe“ und schreibe vor den Begriff „Wechseltierchen“ ein Minus „-“. Gib die Trefferanzahl an bei:
 Suche im Web:
6. Wähle nun im Suchfeld folgende Schreibweise: „Amöbe im Wasser“.
 Wie viele Treffer werden angegeben? Notiere die ersten beiden Webadressen.
